

Samuel Swengel

Aeviternae Memoriae Elisabethae Clandrianae ... Viri Dn. Johannis Nesen, Ordinis Senatorii apud Gustrovienses, Coniugis, Ob singularem probitatem, industriam, candorem, fidem, & admirabilem in acutissimo malo patientiam, charissimae, Quae Anno salutis 1606. 14. Novembr. nata, Anno 1624. 14. Sept. maritata, Anno 1638. 25. Febr. pie denata, ad Christum concessit, ubi illum expectat diem, quo corpori suo reddita integra immortalitate fruetur. Threnodia

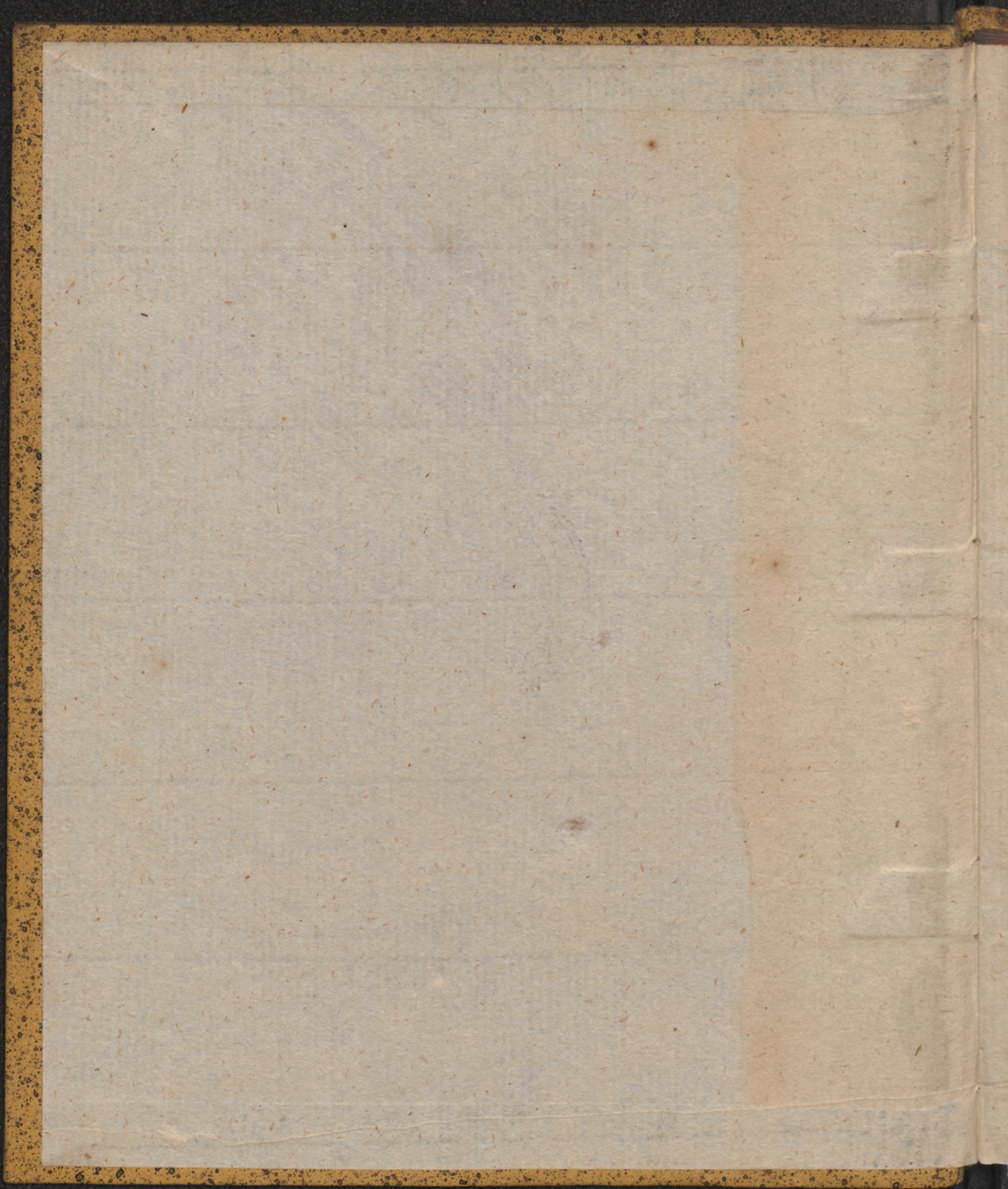
Güstrow: Jäger, 1638

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn771557442>

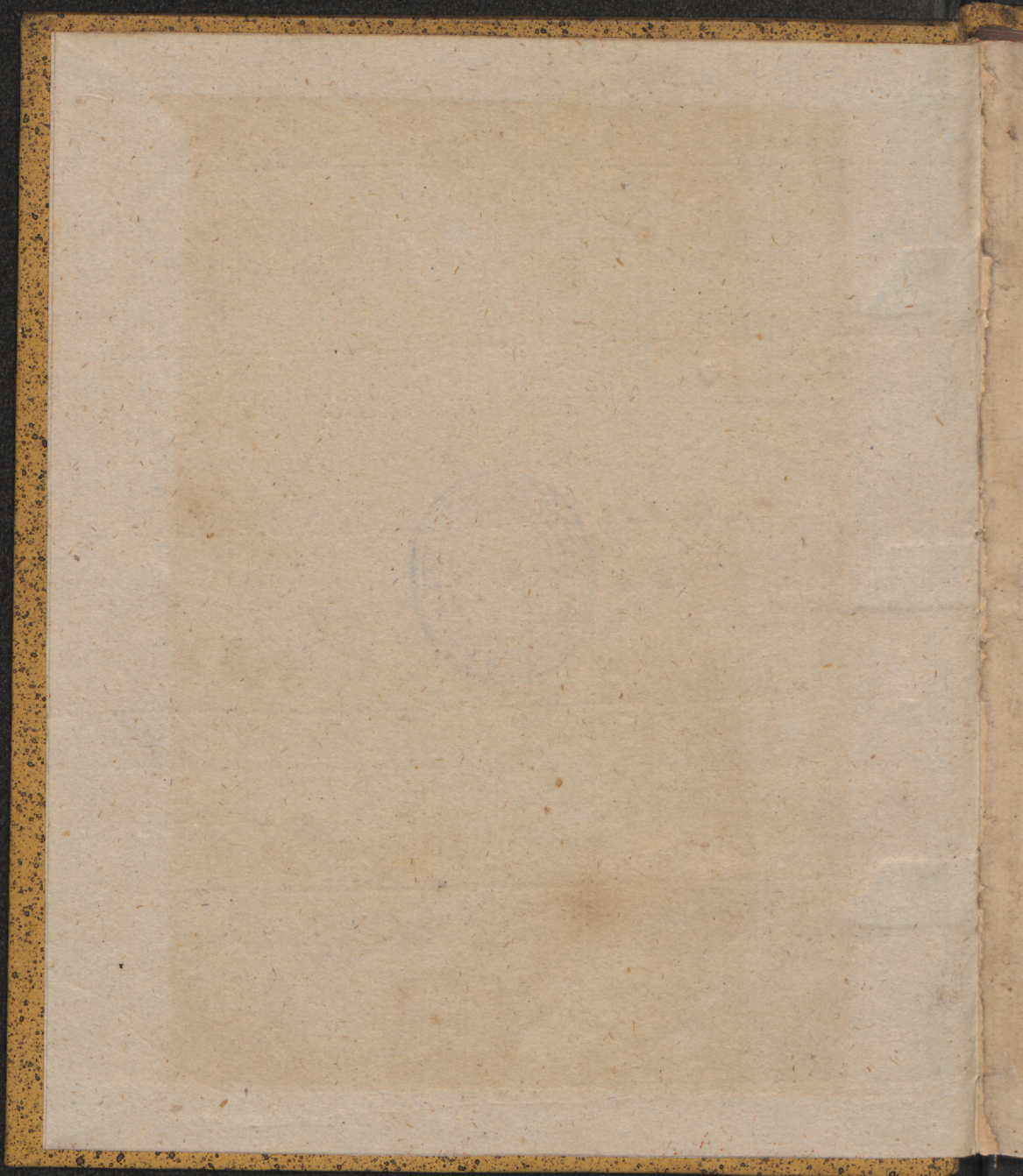
Druck Freier  Zugang



Michael, D.,
auf G. Amandrian,
Chefrau des J. Neese.
Güstrow 1638.







NÆ.

I

I. Dis

II. Dis

Altu

Tenor

Basu



Æternæ Memoræ
ELISABETHÆ CLANDRIANÆ,

Spectatissimi, Prudentissimiq, Viri

DN. JOHANNIS NESEN, Ordinis Senatorii apud Güstrovienses, Conjugis,

Ob singularem probitatem, industriam, candorem, fidem, & admirabilem in acutissimo malo patientiam, charissimæ,

Quæ Anno salutis 1606. 14. Novembr. nata, Anno 1624. 14. Sept. maritata, Anno 1638. 25. Febr. piè denata, ad Christum concessit,
 ubi illum expectat diem, quo corpori suo reddita integra immortalitate fruatur.

Threnodia.

GOTT sol ich nicht klagen / daß Du genommen hin
 In diesen trawrigen Tagen / unsere Pflegerin?
 Die uns verjagte Leut oft malß gespeiset hat /
 Auch manchen Trosttrüßtrign gleich / und mildiglich begabt.

- 1. Reg. 18. v. 3. 4. 2. Unserm Obadia from ist sehr übel geschehn /
 Daß sein liebß Ehegart schon frühzeitig muß abgehn /
- 2. Tim. 1. v. 17. Unser Onophorus der Barmherzigkeit geübt /
 Mit tieffem Leid vnd verdruß ist höchlich betrübt.
- 3. In dem er zeitig verlohren / nach GOTTes geheimen Sinn /
 Vor allen außerkohren ein trew Haushalterin /
 Fürwar Frau **ELISA NESA** geborne Clandrian /
 Ist in ihm Leben gewesen von Tugend lobesan.
- 2. Tim. 1. 1. Sam. 25. 4. Ein Lois und Evonick recht an wahrer Frömmigkeit /
 An Demut Abigail schlecht / Sunamin an Mildigkeit /
 An Schönheit Rebecca geehrt / daher gerühmet frey /
 An Keuschheit Susanna wehrt / daß sie unsre Mutter sey.
- 2. Reg. 4. Actor. 9. 5. Als Tabea verscheiden / wards Petro angemeld /
 Daß er auß recht mitleyden / sich zum Begräbnuß stelt /
 Vnd wie er nach ihrem Leben / und Glauben thet fragen /
 Ward ihm zur antwort geben / mit grossen wehklagen.
- 6. Von Wäyßelein vñ Widwen / zeigten ihm Noth vñ gewand /
 Drob sie kein Noth erlitten / gewirckt mit eigener hand /
 Diß ging Petro zu Herzen / fellet auß seine Knie /
 Gott wol lindern ihre schmerzen / vñ Tabeam bringen hie.
- 7. Welch dan mit groß frolocken / durch Gottes sonder gnad /
 Den Jüngerem zu Joppen / lebendig gestellet ward /



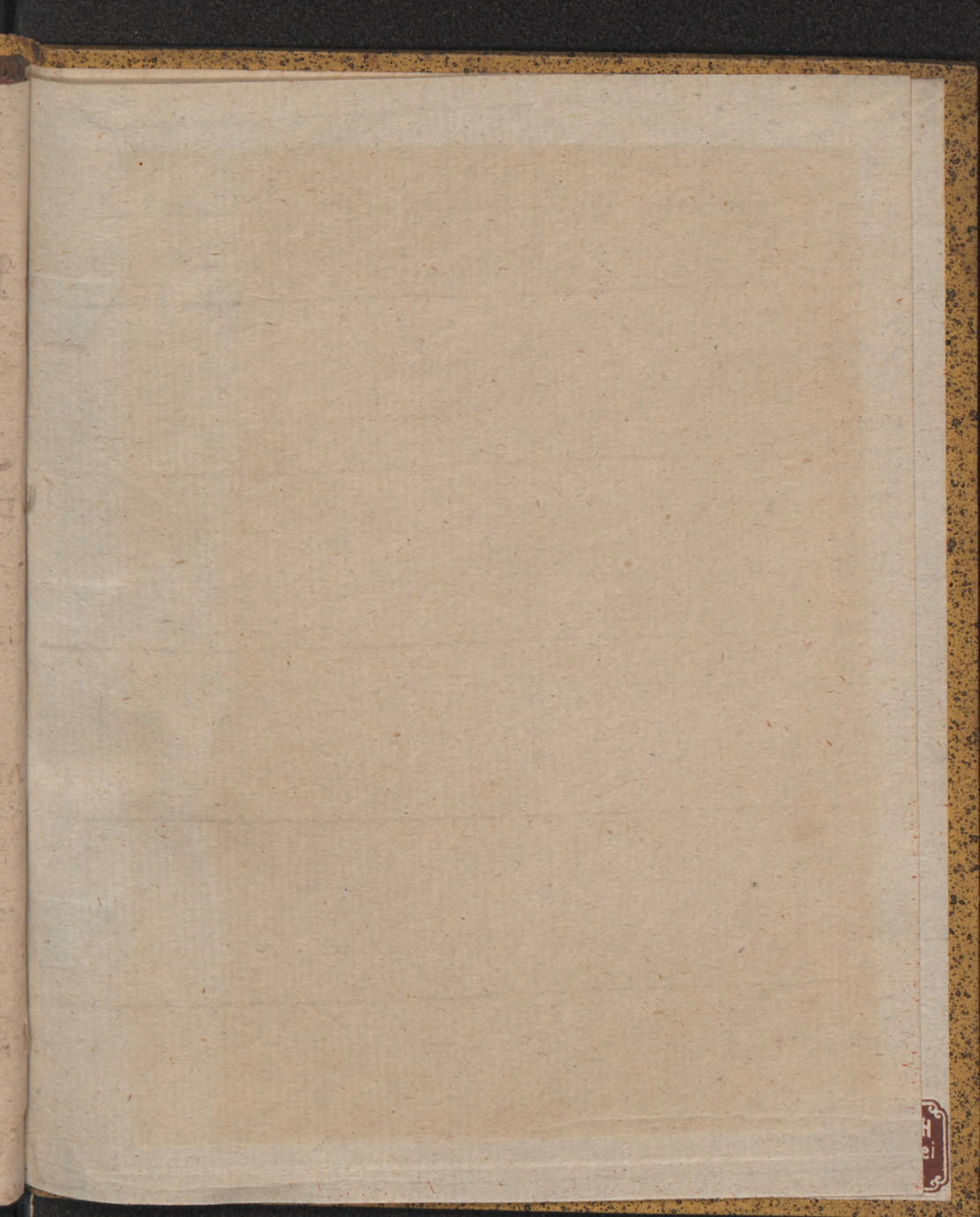
- Da diß geschicht wird außbreit / durch aller heiligen Mund /
 Im Lande sehr weit und breit / wol zur selbigen Stund.
- 8. Gewiß geehrter Herr mein / were ich S. Petri gleichen /
 Solte diß meine bitte seyn / ich wolte nicht fern weichen.
 Für Christo fallen nieder / mit gebengerten Knie /
 Vmb gschencß des Lebens wieder / herzlich bitten allhie /
- 9. Ach Gott thu Dich erbarmen / in deinem hohen Thron /
 Gib uns vertriebnen Armen / unsre liebe Mutter schon.
 Was wird für Grewd entstehen / in unser aller Herz /
 Gar bald würde vergehen / Leid und aller Schmerz /
- 10. Aber was ich jert nicht kan / auß Schwachheit verrichten /
 Das wird der grosse Wundersman / Jesus künfftig schlichten.
 Vnd uns gar schön empfangen / mit aller heiligen Schaar /
 In seine Arm umbfangen / das ist gewißlich wahr /
- 11. Warumb thun dann so zagen / wir Exulanten arm /
 Solt uns Gott hülf versagen / Er wird mit starcker Hand.
 In dieser Zeit erhalten / die seinen wunderlich /
 In Hunger / Frost / und Kälte / das traw wir festiglich /
- 12. Ihr solt auch geehrter Herr / mit ewern Wäyßelein /
 Nicht trawrig allzusehre / übr ihrem abschied seyn.
 Bestendig bleibt im Glauben / ihr werdt in kurzer Zeit /
 Einander wieder schawen / dort in der Ewigkeit /

SAMUEL SWENDEL
 Pastor zu Parumb.

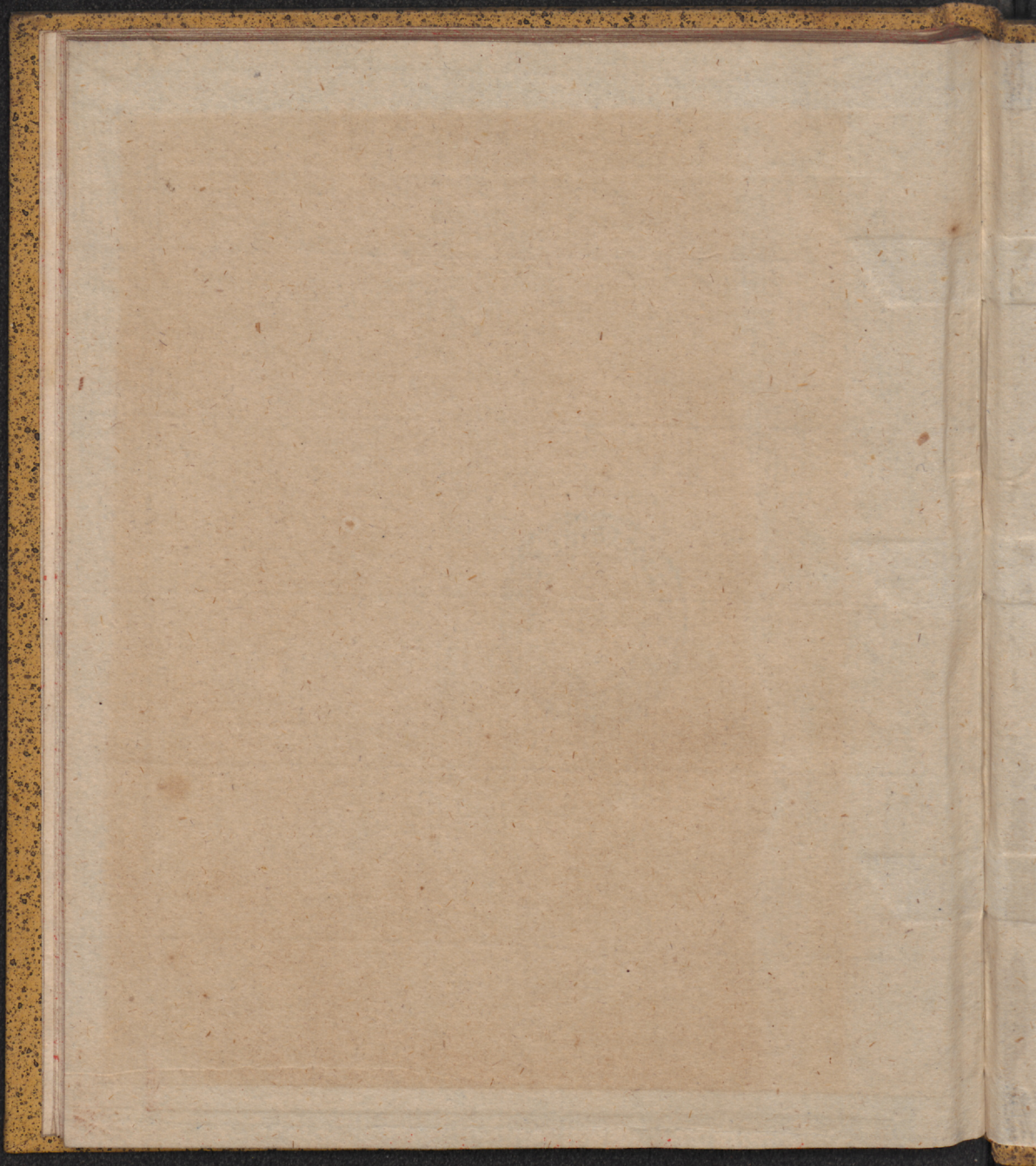
Gedruckt zu Güstrow / durch Johan Jägers Erben. Im 1638. Jahre.







H
ei



GUSTAV KOCH
Buchbinderei
ROSTOCK.



Leichpredigt.

Alten/ Job. 12. Sagt mir aber/ welche
grawe Haar? Klugheit/ Weisheit
sehen: Wenn ihr rechtschaffen grün
gend auff lernet das Wort Gottes/
Brun der Weisheit/nach der Schrift
ihr auß dem Göttlichen Worte recht
die rechte Weisheit des heiligen Evan
gelii/ Weisheit bey den vollkommenen / Na
chheit dieser Welt/auch nicht der Oberfl
che/ welche vergehen/ Sondern die heiml
che Weisheit Gottes/ welche Gott ve
rdienet/ zu vnser Herrlichkeit/ 1. Cor
13. ist das rechte Meer? Ach wenn ihr eu
ren Glauben rechtschaffen schön schmücke
von besterem/ Gottseligem Wandel v
on geschrieben stehet 2. Pet. 3. Davon
HERR IESUS gesagt hat: Lasset ewer
für den Leuten/ daß sie ewre gute We
sen Vater im Himmel preisen/ Ma
chset/ vnd trachtet darnach/ daß ihr in
immer zunehmen möget/ vnd also me
kommen/ zu einerley Glauben/ vnd
Sohns Gottes/ vnd ein vollkomme
den/der da sey in dem Maß des vollkom
Christi/ nach der Schrift Ephes. 4.
langet hat/ durch Gottes Gnade/ na
das ihm Gott gegeben hat/ das ist da
Haar/ vnd solche Leute haben ein rech

D

25

Syr. I. v. 5.

1. Cor. 2. v.
6. 7.

2. Pet. 3. v.
11.
Matt. 5, 16.

1. Thes. 4.
v. 1.

Eph. 4, 13.

Rom. 12.
v. 3. 6.



Image Engineering Scan Reference Chart T268 Serial No. 011